

Zu diesem Heft = A ce volume = On this issue

Autor(en): **Joedicke, Jürgen**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **22 (1968)**

Heft 1: **Bürobauten : Planung und Realisation = Bâtiments administratifs : planifications et réalisations = Office buildings : planning and realization**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zu diesem Heft

Die Entwicklung des Bürobaues im letzten Jahrzehnt ist ein gutes Beispiel dafür, wie sehr sich die Auffassungen über das Zweckmäßige und Angemessene wandeln können. Während noch vor einem Jahrzehnt das auf der Büroachse aufbauende Zellenbürohaus die Regel war, und Bürogrößräume höchstens aus Amerika bekannt waren, hat sich heute die Situation völlig gewandelt. Die Entwicklung führte von der Bürozeile zum Großraumbüro und vom Großraumbüro zur Bürolandschaft. Die letzte Konsequenz aus dieser Entwicklung wurde schon gezogen; – es entstehen heute bereits Bürolandschaften mit künstlichen Umweltbedingungen. Während die Organisation des Zellenbürohauses mit den herkömmlichen Methoden der Architektur noch möglich war, versagten diese Verfahren völlig, wenn es darum geht, einen Büroraum als Bürolandschaft zu installieren. Wir haben deshalb versucht, die Thematik und Problematik durch zwei Referate zu umkreisen: das Referat von Friedrich Wilhelm Kraemer befaßt sich aus der Sicht der Architekten mit der Gestalt des Bürohauses, während das Korreferat von Arno Lappat sich mit Planungsmethoden im Bürobau beschäftigt. Die Beispiele des Heftes sind systematisch geordnet. Sie umfassen die Bürolandschaft mit künstlichen Umweltbedingungen, die differenzierte Bürolandschaft, das Bürogebäude in Verbindung mit Produktions- und Serviceanlagen und schließlich das herkömmliche Beispiel des Zellenbürohauses. Den Abschluß des Heftes bildet ein japanisches Beispiel mit multifunktionaler Nutzung; – eine Aufgabenstellung, die wahrscheinlich in Zukunft eine große Rolle spielen wird.

Jürgen Joedicke

A ce volume

Le développement de la construction de bâtiments administratifs de la dernière décennie est un exemple caractéristique de l'évolution des conceptions de tout ce qui a un sens pratique. Il y a dix ans, l'édifice administratif à cellules basé sur l'axe du bureau était encore de règle et seule l'Amérique connaissait déjà des bureaux installés dans d'immenses salles. Aujourd'hui, la situation a radicalement changé. Au cours d'une évolution progressive on est passé de la cellule-bureau au bureau à grande salle pour aboutir finalement au paysage de bureaux. Conséquence connue de cette transformation: on construit aujourd'hui déjà des paysages de bureaux aux conditions d'environnement artificielles. Tandis que l'organisation de bâtiments de bureaux-cellules était encore possible en utilisant des moyens conventionnels de l'architecture, ce procédé n'est plus valable lorsqu'il s'agit d'installer un local comme paysage de bureaux. C'est pourquoi nous avons essayé de démontrer le côté thématique et problématique de cette situation au moyen de deux exposés: L'article de Friedrich Wilhelm Kraemer traite de la configuration du bâtiment administratif dans l'optique de l'architecte. En revanche, Arno Lappat parle des méthodes de planification dans la construction d'édifices administratifs. Tous les exemples de ce volume sont ordonnés systématiquement. Ils concernent le paysage de bureaux aux conditions environnantes artificielles, le paysage de bureaux aux conditions différenciées, le bâtiment administratif en relation avec des installations de production et de service et enfin, l'exemple conventionnel de la maison de bureaux-cellules. A la fin de ce volume, on trouvera un exemple japonais de l'utilisation multi-fonctionnelle, une disposition des tâches qui jouera sans doute dans l'avenir un rôle important.

Jürgen Joedicke

On this Issue

The trends in office building construction during the last decade show clearly how notions about what is practical can change. Whereas up to a decade ago the axially designed office building with office cells was still the rule, and oversize offices were normal only in America, the situation has now completely changed. The development has progressed from the office cell to the oversize office and from there to the officescape, as it can be rightly called. The ultimate conclusion has been drawn from these trends; at the present time, there are being created officescapes with artificial environments. While the organization of the cellular office building was still possible with traditional methods of architecture, this procedure breaks down utterly when it is a question of installing offices as an officescape. For this reason we have attempted to circumscribe the whole problem by presenting two papers: The paper by Friedrich Wilhelm Kraemer looks at the problem of the shape of the office building from the standpoint of the architect, while the paper by Arno Lappat deals with planning methods in office building construction. The practical examples in this Issue are systematically arranged. They comprise the officescape with artificial environments, the officescape with differential conditions, the office building in connection with production and service installations and, finally, the conventional cellular office building. The Issue concludes with an example from Japan having multi-functional use, a type of assignment that will probably play an important role in the future.

Jürgen Joedicke

Inhaltsverzeichnis

Friedrich Wilhelm Kraemer, Braunschweig	Die Gestalt von Bürohäusern	1- 4
Arno Lappat, Hamburg	Planungsmethoden beim Bürohausbau	5-11
GEG Bauabteilung, Quickborner Team, A. Wankum	Bürolandschaft mit künstlichen Umweltbedingungen Beispiel: GEG Großversandhaus Kamen/Westfalen	12-13
Curt Siegel, Rudolf Wonneberg, Stuttgart Mitarbeiter: Hermann Hahn	Bürolandschaft mit differenzierten Umweltbedingungen Beispiel: Verwaltungsgebäude der Landesversicherungsanstalt Freie und Hansestadt Hamburg	14-19
Bruno und Fritz Haller, Solothurn Mitarbeiter: H. Weber	Bürogebäude in Verbindung mit Produktionsanlagen Beispiel: Büro- und Fabrikgebäude Agathon in Bellach bei Solothurn	20-25
Jean-Pierre Dom, François Maurice, Genf	Bürogebäude in Verbindung mit Dienstleistungsbetrieb Beispiel: CVE-Fuhrpark der städtischen Verkehrsbetriebe Genf	26-28
Günter Hönow, Berlin, in Arbeitsgemeinschaft mit F. Koch	Bürogebäude mit Zellenstruktur in Verbindung mit Publikumsräumen Beispiel: Zentrale der Berliner Disconto-Bank AG	29-32
Shoji Hayashi, Tokio	Bürogebäude mit gemischten Funktionen Beispiel: Palaceside Building Tokyo	33-36
Chronik	Kosten je Arbeitsplatz	11-1 2
Curt Siegel, Carl Solf, Stuttgart	Imperial-Hotel in Tokio, ein Kommentar	12-1 4
Manfred Speidel, Tokio	Umweltgestaltung und Gesellschaft	16-1 14
Hermann Glaser, Roßtal/Mittelfranken	OECD-Wettbewerb	

Wettbewerb